

Berufsorientierung als Schwerpunkt

Kultusministerium zeichnet PUSCH-Konzept an Merianschule aus: nächstes Jahr zwei Klassen

Seligenstadt – Merklisch stolz sind die PUSCH-Schüler zusammen mit dem unterrichtenden Team auf die vom Kultusministerium verliehene Plakette, die nun im Eingangsbereich der Seligenstädter Merianschule angebracht wurde.

„PUSCH“ steht für Praxis und Schule und hat als ein vom Europäischen Sozialfonds und dem Land Hessen gefördertes Programm den Schulabschluss und die Verbesserung der Ausbildungskompetenz der Jugendlichen zum Ziel. Ein Schwerpunkt ist daher die Berufsorientierung. Die Teenager sind wöchentlich an zwei Tagen in Betrieben, Unternehmen oder sozialen Einrichtungen im Praxistag und an drei langen Tagen in der Schule. Dann erhalten sie Unterricht wie ihre Parallelklassen in allen abschlussrelevanten Fächern, denn die Zeugnisse, Prüfungen und Abschlüsse sind selbstverständlich die gleichen.

Unterschiede zu den anderen Abschlussklassen gibt es dennoch. Katja Jansen, Konrektorin der Merianschule, beschreibt sie: „Die PUSCH-Klasse hat zwischen zehn und maximal 16 Schülerin-



PUSCH-Plakette für die Merianschule, die dieses Programm seit mehr als 15 Jahren anbietet.

FOTO: ZBO

nen und Schüler. Ein nur diese Klasse unterstützender PUSCH-Coach, die sozialpädagogische und berufsorientierende Begleitung, steht unter anderem für individuelle Förderung, weitere Projekte und das Schreiben von Bewerbungen für Praktikums- und Ausbildungsplätze an der Seite der Teenager.“

Klassenlehrerin Dorothee Storck ergänzt: „Außerdem unterrichten in zahlreichen Stunden zwei Lehrkräfte die Klasse beziehungsweise teilen die Lehrkräfte die Lern-

gruppe leistungsbezogen auf. Die Stundentafel und der Stundenplan ermöglichen das Arbeiten in Projekten.“

Die Merianschule setzt die hessenweite Maßnahme bereits seit mehr als 15 Jahren um und gibt auch interessierten Jugendlichen anderer Schulen die Möglichkeit, zu ihnen in die PUSCH-Klasse zu wechseln, da sie zurzeit die einzige Schule im Landkreis ist, die das Programm anbietet. Daher gibt es meist mehr Bewerber als Plätze. Aufgrund der bereits hohen

Nachfrage könnten es im nächsten Schuljahr zwei PUSCH-Klassen werden; die Vorbereitungen laufen.

Doch zunächst stehen für die PUSCH-Klasse die schriftlichen Abschlussprüfungen an. Danach geht es auf Klassenfahrt in die Bundeshauptstadt, geplant ist auch ein Besuch an der Merian-Schule in Berlin. Die Jugendlichen freuen sich darauf, Gleichaltrigen das PUSCH-Programm, aber auch Seligenstadt vorzustellen. Ein eigens dafür erstelltes Video zeigt die Verlei-

hung der Plakette, zu der auch Schulamtsdirektor Volker Käpernick Glückwünsche übermittelte: „Seit einigen Jahren zeichnet sich die Merianschule durch eine hervorragende Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern der PUSCH-Klassen aus. Diese Fördermaßnahme führt sie nicht nur zu einem Schulabschluss, sondern kann durch den Schwerpunkt Berufsorientierung auch eine hohe Anzahl der Schulabgänger direkt in die Ausbildung bringen.“

mho